

Der frische Wind bringt alte Besen

Die Limmattal Wings hoffen auf eine bessere 3.-Liga-Saison als zuletzt – und setzen auf das altbewährte Trainerduo

Mike Weiss und Jürg Brügger stehen in der kommenden Spielzeit wieder hinter der Bande bei den Wings. In Kombination mit der engen Zusammenarbeit mit Urdorf soll diese Rückbesinnung wieder Ruhe in den Verein bringen.

VON RAPHAEL BIERMAYR

Von der Finalrunde zum Abstiegskandidaten. Die Anhänger der Limmattal Wings konnten sich nach dem Wiederaufstieg in die 3. Liga im Frühjahr 2011 nicht über fehlende Dramatik beklagen. Jetzt soll wieder Ruhe einkehren. An der Bande steht mit Ver-

«Ich bin selbst ein Hitzkopf und kann mit der Mannschaft umgehen.»

MIKE WEISS, TRAINER WINGS



Vereinspräsident Mike Weiss steht wieder an der Bande der Limmattal Wings.

BIER

einspräsident Mike Weiss und Jürg Brügger ein Erfolgsduo. Die beiden zeichneten bereits in der Promotionssaison und der darauffolgenden Spielzeit verantwortlich, als die Limmattaler auf Rang drei so gut abschlossen wie seit 40 Jahren nicht mehr.

Im Anschluss daran war es das Team, das sich gegen die Halb-Lösung mit Weiss als Match-Coach und Brügger als Trainings-Coach entschied. Die Spieler wollten eine Bezugsperson. Davon rückt man nun wieder ab. Mike Weiss, der Matthias Honegger gegen Ende der vergangenen Saison unterstützt hatte, habe sich bei den Spielern versichert, dass sie hinter dem Comeback stehen.

WEIL DIE WINGS ihre Heimspiele (mittwochs) sowie das Auswärtsmatch gegen Engelberg unter der Woche bestreiten, erhofft sich Sportchef Lolo Bertschmann die Anwesenheit von Brügger «so oft wie möglich». Weiss sagt offen, dass der Bündner das Training bevorzuge, weil sich die Spieler da mehr konzentrieren

HÜNI: «WIR SIND BREITER ABGESTÜTZT»

Kaum aus den Flitterwochen zurück, rückte Urdorf-Trainer Dani Hüni kürzlich mit seinem Team ins Trainingslager ein. In Flims stand ein Testspiel gegen den Meisterschaftskontrahenten Luzern auf dem Programm. Gegen jenen Gegner also, gegen den man beim 2:3 nach Verlängerung im Frühjahr den nötigen Punkt holte, um vorzeitig den Klassenverbleib in der 2. Liga zu sichern. Diesmal gewann Urdorf 4:3. Nach einem starken ersten Drittel wurde es im Mittelabschnitt ruppig, nachdem Urdorfs Marlon Pieroni einen Gegner in den Rücken gecheckt hatte, wonach dieser liegen geblieben war und mithilfe Dritter vom Eis getragen werden musste. Bis auf diese «unschöne Szene»

hat Trainer Hüni eine Menge Gutes ausgemacht. «Wir sind breiter abgestützt als letzte Saison», sagt er über das Kader. Der eigentliche Stürmer Marc Bender habe als Verteidiger gegläntzt. «Wir können vier ausgeglichene Linien stellen.» Mindestens zu Saisonbeginn – am 5. Oktober auswärts gegen Dürnten – fehlt allerdings Tobias Landis. Der Urdorfer Topskorer der vergangenen Spielzeit zog sich gegen Luzern eine Bänderverletzung in einem Bein zu. Am kommenden Mittwoch auswärts gegen Dielsdorf-Niederhasli (20.30 Uhr) und am kommenden Samstag auswärts gegen Lenzerheide (19.30 Uhr) warten die letzten beiden Vorbereitungsspiele. (BIER)

würden. Damit spricht er die Zunahme der Unruhe auf der Bank während Matches an. Als langjähriger Spieler weiss der Präsident darum – und auch, dass das ein Stück weit zu dieser Mannschaft gehört. «Ich bin selbst ein Hitzkopf und kann mit ihr umgehen», sagt er.

Weil der Einfluss des Trainers im Stimmungsteam der Wings während Partien zumeist gering ist, fusst die grösste Hoffnung auf eine Änderung auf der engen Zusammenarbeit mit dem EHC Urdorf (wo auch Weiss' Sohn Denis spielt). Das Modell sieht vor, dass man neben der zusammengelegten 4.-Liga-Equipe mehrere B-Lizenz-Spieler mit dem Urdorfer 2.-Liga-Team teilen kann. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Goalie Sandro Fischer, Verteidiger Peter Frenzel, Stürmer Marlon Pieroni (mit einer A-Lizenz bei den Wings) respektive Verteidiger Tobias Hug und Stürmer Andi Vital (mit einer A-Lizenz in Urdorf) als solche Doppelspieler vorgesehen. Darüber hin-

aus könnte sich der eine oder andere 4.-Liga-Akteur der Vergangenheit für Aufgaben eine Klasse höher empfehlen. Zumal auf der Abgangsseite mit Fabian Meier ein verlässlicher Skorer steht. Wie sein Namensvetter im Tor legt der Center eine Pause ein. Hinter den Einsatzmöglichkeiten der lädierten Hani Weber und Marco Birrer steht ein Fragezeichen.

MIT FLORIAN SCHICKER gelang den Wings die Verpflichtung eines ehemaligen Zuger Nachwuchsspielers, der gemäss Bertschmann vor Jahren auch eine Saison in den USA spielte. «Wir haben uns um ihn gekümmert», sagt der Wings-Sportchef mit einem Seitenhieb in Richtung Urdorf, wo Schicker eigentlich hätte spielen sollen. Ein Indiz dafür, dass die beiden Vereine trotz Kooperation noch eigenständig denken – und in erster Linie für sich handeln. Die Wings starten am 16. Oktober mit dem Heimspiel gegen Seetal in die Saison.

SERVICE

FUSSBALL
2. Liga inter. Gruppe 3. Gestern: Dornach - Binningen 0:1. Kilchberg-Rüschlikon - Allschwil 1:1. Laufen - United Zürich 2:4. Liestal - Red Star 2:0. – **Heute:** Dulliken - Dietikon (14.00). Muttenz - Oerlikon/Polizei: Kosova - Seefeld.
3. Liga. Gruppe 1. Gestern: Richterswil - Hausen am Albis 2:3. – **Heute:** Urdorf - Buttikon (10.15). Altstetten II - Langna am Albis. Adliswil - Wädenswil. Thalwil II - Freienbach II. Horgen II - Wollerau.
3. Liga. Gruppe 2. Heute: Wettswil-Bonstetten II - Schlieren. Engstringen - Industrie (beide 10.15). Altstetten - Oetwil-Geroldswil. Birmensdorf - Centro (beide 16.00). Albsrieden - Morava. Kosova II - Hellas.
Frauen, NLB: Gestern: Chênôis - Gossau 2:2. Aarau - Kirchberg 0:4. – **Heute:** Baden - Schlieren (15.00). Worb - Lugano. Rapperswil-Jona - Thun. –

HANDBALL

1. Liga. Gruppe 1. Gestern: SG Pfadi/Kloten - HC Dietikon-Urdorf 27:31. Neuhausen - Wetzikon. Romanshorn - Horgen. Fides - Amicitia. Appenzell - Seen Tigers. – **Heute:** Uster - Arbon.

1 Pfadi Neuhausen	3	3	0	0	84:67	6
2 HC Horgen	2	2	0	0	55:45	4
3 HC Dietikon-Urdorf	3	2	0	1	100:92	4
4 SG Seen Tigers/Yellow	3	2	0	1	84:82	4
5 TV Appenzell	3	2	0	1	89:91	4
6 SG Uster	2	1	0	1	62:58	2
7 SV Fides St. Gallen	2	1	0	1	50:53	2
8 GC Amicitia Zürich	3	1	0	2	65:72	2
9 SG Pfadi/Youngsters/Kloten	3	0	1	2	74:80	1
10 HC KZO Wetzikon	3	0	1	2	82:93	1
11 HC Arbon	1	0	0	1	20:21	0
12 HC Romanshorn	2	0	0	2	53:64	0

SG Pfadi Youngsters/Kloten - HC Dietikon-Urdorf 27:31 (14:12)
 Eulachhalle Winterthur. – 50 Zuschauer. – SR Loy/Suter. – Strafen: 5mal 2 Minuten gegen Pfadi/Kloten; 4mal 2 Minuten gegen HCDU.
Pfadi/Kloten: Bellwald, Berg (7), Craff, Geissler (7), Köller (2), Kummer, Meier (4/3), Nussbaumer, Ott (3), Siegrist, Wieser (4).
Dietikon-Urdorf: Regner; Beltrami, Burla (4/1), Galli (4/2), Gash, Grendelmeier (2), Groth (1), Imhof (8), Lohner (1), Tiefenauer (11), Hari.
 Bemerkungen: HCDU ohne Katicic (Schule), Barben und Casanova (abwesend). Hari fällt in der zweiten Halbzeit mit Verdacht auf Kreuzbandriss aus.

Magische zehn Minuten

Handballer des HC Dietikon-Urdorf gewinnen in der 1. Liga dank starkem Schlusspurt

Drittes Spiel, zweiter Sieg – dabei titulierte man den HC Dietikon-Urdorf vor dem Saisonstart doch als Abstiegskandidaten Nummer 1. Beim 31:27-Auswärts-erfolg gegen das junge Aufsteigerteam von SG Pfadi Winterthur/Kloten deutete allerdings lange überhaupt nichts auf einen Erfolg der Limmattaler hin. In der ersten Halbzeit war die wirkungsvollste HCDU-Waffe, das Tempospiel in Form von Gegenstössen, praktisch inexistent. In 30 Minuten gelangen nur zwölf Tore und der besorgte Fan musste sich zur Pause fragen, welcher Daniel nun mehr neben den Schuhen stand – Regisseur Burla oder Topskorer Imhof? Vor allem Imhof gelang derart wenig, dass ihn Trainer Karsten Hackel in der zweiten Halbzeit zuerst einmal für 20 Minuten auf der Auswechselbank parkierte.

ES GAB ZWEI GRÜNDE, wieso der Rückstand beim Seitenwechsel nicht grösser war. Zum einen nahm der HCDU mit einer Manndeckung den gegnerischen Topskorer wirkungsvoll aus dem Spiel, zum andern zeigte Torhüter Andreas Regner bei seinem ersten Saisonauftritt eine starke Leistung, hielt zwei Penaltys und brillierte mit Paraden zum richtigen Zeitpunkt.

Dennoch verschlechterten sich die Dinge auch nach Wiederanpfiff vorerst.



Luzi Tiefenauer bekam für seine Leistung Extralob des Trainers.

RS

Zwar nahm sich der HCDU viel vor, konnte zwischenzeitlich sogar mit einem Tor in Führung gehen, doch insgesamt «ging der Schuss nach hinten los», wie es Trainer Hackel formulierte. Sportchef Dominik Hari, von der zweiten Mannschaft ausgeliehen, verletzte sich

bei seiner allerersten Offensivaktion so schwer, dass Verdacht auf Kreuzbandriss besteht. Eine Viertelstunde vor Schluss lag man mit 21:26 hinten.

WAS DANACH FOLGTE, war aus Sicht der Limmattaler beinahe magisch. Irgendwo fanden die Spieler das verloren gegangene Kämpferherz wieder. Imhof durfte zurück aufs Feld, traf das eine ums andere Mal. Plötzlich klappte das Tempospiel wie aus dem Lehrbuch und zugleich verhielt sich der unerfahrene Gegner angesichts des klaren Vorsprungs schon beinahe fahrlässig naiv. Innerhalb von fünfzehn Minuten schoss Dietikon-Urdorf neun Tore mehr als das Heimteam!

Speziell erwähnen wollte der Trainer nach dem Spiel seinen Rückraumspieler Luzi Tiefenauer, der elf Tore warf und der mit Abstand konstanteste HCDU-Akteur war. «Er entwickelt sich immer mehr zum Teamleader», sagte Karsten Hackel. Daneben blieb der Deutsche aber weit entfernt von jeglicher Euphorie: «Wir hatten heute einfach das glücklichere Ende. Die ersten 45 Minuten haben aber deutlich gezeigt, dass wir noch weit entfernt von der Konstanz und der spielerischen Klasse sind, um Leistungen wie vor Wochenfrist gegen Appenzell zu bestätigen. Wir bleiben weiter in jeder Partie Aussenseiter». (RS)

Altin Gashi trifft mit Dulliken auf Ex-Klub Dietikon

Auf die Rückrunde der vergangenen Saison wechselte Altin Gashi vom FC Dietikon zum FC Dulliken. «Ich war zu bequem, um ständig ins Limmattal zu reisen, und bei Dulliken spielen viele alte Bekannte», begründet der 19-jährige Aussenläufer seinen Wechsel. Der Spass am Fussball und nicht die Perspektiven standen bei diesem Schritt im Vordergrund. Dulliken lag zu diesem Zeitpunkt nämlich nur auf dem fünften Platz in der 2. Liga regional und auf den späteren Aufstieg deutete noch wenig hin.

In seinem ersten Ernstkampf für den neuen Klub erzielte Gashi gleich sein erstes Tor. Das Spiel war der Startschuss für eine ganz starke Rückrunde, in der die Dulliker neun Siege und zwei Unentschieden generierten. Gashi stand bei allen Spielen in der Startformation. Es scheint, als habe er den Erfolg nach Dulliken gebracht.

In dieser Saison gelang Gashi das Kunststück, bereits dreimal zwei Tore in einem Spiel zu erzielen. Heute Sonntag um 14 Uhr trifft Gashi, der seine Fussballkarriere in Däniken startete und später für die Junioren des FC Aarau und des FC Basel auflief, auf seinen Ex-Klub Dietikon. Der Sanitärinstallateur freut sich auf das Duell gegen seine ehemaligen Kollegen: «Wenn man Dietikon spielen lässt, wird es ganz schwierig.» (07)